

Mit umfassender Digitalisierung zu mehr Effizienz im Handwerk

Für viele Handwerksbetriebe stellt sich die Frage nach der Digitalisierung nicht mehr. Der Großteil nutzt bereits Software, um Prozesse und die Verwaltungsarbeit zu optimieren. Oft vernachlässigt wird jedoch die Frage, wie die Digitalisierung im besten Fall aussieht ... | VON MICHAEL KESSLER



Dr. Michael Kessler ist Gründer und CEO von HERO Software. HERO bietet eine SaaS-Lösung, die mit umfassenden Funktionen den gesamten Betriebsablauf von Handwerksbetrieben digitalisiert. Kessler hat Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Hannover, Los Angeles und Zürich studiert. Zudem promovierte er mit seiner Forschungsarbeit zu hocheffizienten Solarzellen an der Leibniz Universität Hannover.

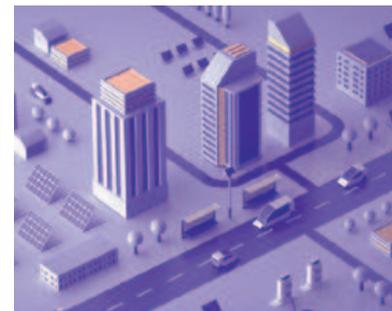
So sind meist Teil- und Einzellösungen im Einsatz, die in fragmentierten Prozessen und versenkten Effizienzsteigerungen resultieren. Insbesondere vor dem Hintergrund der multiplen Herausforderungen, vor denen das Handwerk heute und zukünftig steht, tun Handwerksbetriebe gut daran, integrierte, ganzheitliche Digitalisierungsansätze zu verfolgen.

Teillösungen: digital, aber ineffizient

Etwa 43 % der Arbeit in Handwerksbetrieben besteht laut einer Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft aus Büroaufgaben. Vorwiegend werden diese analog oder mit separaten Teillösungen erledigt. Diese oft isolierten Teillösungen führen zu Datensilos, die den Zugriff auf Informationen erschweren und Prozesse erheblich verlangsamen. Ohne die Integration in ein System, in dem alle

Anzeige

THE FUTURE OF BUILDING



BAU

**13.–17. Januar 2025,
Messe München**

Weltleitmesse für Architektur,
Materialien, Systeme

bau-muenchen.com/ticket

**SETZ
TICKET
SICHERN!**

➤ Daten zusammenlaufen, entstehen doppelte Arbeitsschritte und eine höhere Fehlerquote. Das Resultat ist eine geminderte Effizienz des Betriebs. Ein Beispiel ist die Auftragsabwicklung: Wenn für die Angebotserstellung, die Dokumentation und die Zeiterfassung verschiedene Einzellösungen im Einsatz sind, entfällt viel Zeit auf die manuelle Datenübertragung.

Der Prozeß wird so trotz digitaler Tools ineffizient, obwohl die Teilprozesse an sich effizienter werden. Auch bleiben viele Automatisierungspotentiale ungenutzt, und wertvolle Zeit geht durch manuelle, doppelte Dateneingabe und -pflege in den jeweiligen Einzelsystemen verloren. Einzellösungen sind zwar ein Schritt in die richtige Richtung, vermögen aber nicht das gesamte Potential der Digitalisierung auszuschöpfen. Sie sind nur dann sinnvoll, wenn sie an einer Stelle zusammenlaufen und integriert werden.

ERP-Systeme als ganzheitliche Lösung für mehr Effizienz

Ganzheitliche Lösungen wie ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) bieten als zentraler Knotenpunkt im Betrieb das größte Potential, um Effizienzgewinne zu erzielen und Verwaltungsarbeit reibungsloser zu gestalten – ohne dabei alle Teilprozesse selbst abzudecken. Indem sie aber die wichtigsten Teilprozesse abdecken und gleichzeitig offene Schnittstellen anbieten, schaffen sie durch einen nahtlosen Informations- und Datenfluß durchgängige Prozesse und heben Datensilos auf. Alle Mitarbeiter haben an einem zentralen Ort

Datenanalysen und Einblicke in betriebliche Abläufe bereitstellen. Dies unterstützt fundierte Entscheidungen und erleichtert es, Optimierungspotentiale schneller zu erkennen und umzusetzen. Ein weiteres Plus: ERP-Systeme erleichtern die Automatisierung wiederkehrender Aufgaben wie Rechnungsstellung, Terminplanung oder Bestandsverwaltung. Dadurch wird der Betrieb nicht nur effizienter, sondern die Produktivität insgesamt gesteigert.

Tips für die Auswahl des richtigen ERP-Systems

Um das passende ERP-System für den eigenen Handwerksbetrieb zu finden, sollte am Anfang eine detaillierte Bedarfsanalyse erfolgen. Welche essentiellen Funktionen muß das System haben, um Betriebsabläufe optimal zu unterstützen? Welche Schnittstellen werden unterstützt? Besonders wichtig: Die Lösung sollte auf die spezifischen Anforderungen des Handwerks zugeschnitten sein. Ein skalierbares System ermöglicht Flexibilität und stellt sicher, daß die Geschäftsressourcenplanung auch mit dem Wachstum des Betriebs und neuen Technologien wie KI-Erweiterungen schritthält. Ebenso zentral ist eine hohe Benutzerfreundlichkeit.

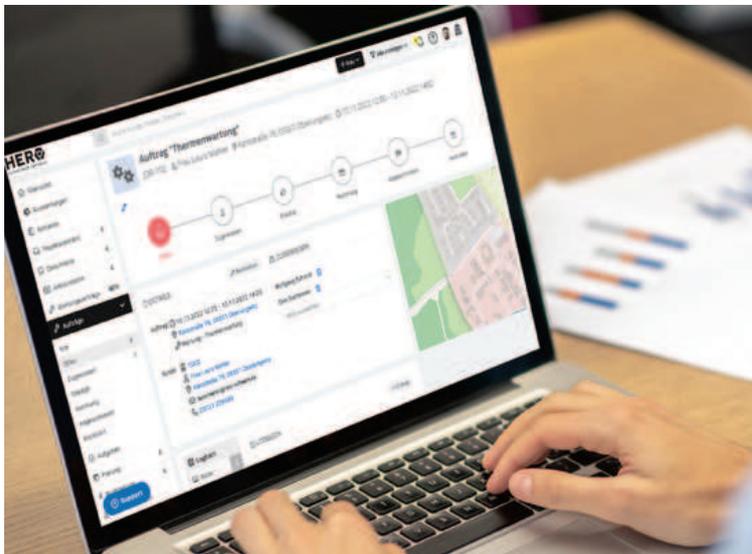
„Zukünftig wird KI auch für das Handwerk eine Schlüsselrolle spielen – insbesondere bei der Bewältigung administrativer Tätigkeiten ...“

Michael Kessler

Ein intuitives, leicht verständliches System senkt den Schulungsaufwand und erleichtert die Einführung im gesamten Team. Handwerksbetriebe, denen Flexibilität, Kosteneffizienz sowie regelmäßige und automatische Updates wichtig sind, setzen am besten auf eine cloudbasierte Lösung. Durch die mobile Zugänglichkeit und Wartungsfreundlichkeit werden IT-Kosten, die für einen eigenen Server und die Betreuung durch ein IT-Systemhaus nötig sind, reduziert und die Arbeit von unterwegs erleichtert. Abschließend ist auch der Support entscheidend. Verlässlicher, schneller Kundenservice, regelmäßige Updates und umfassende Schulungsmöglichkeiten garantieren, daß das System langfristig gut im Betrieb verankert ist und stets auf dem neuesten Stand bleibt.

Die Zukunft des digitalen Handwerks

Zukünftig wird künstliche Intelligenz (KI) auch für das Handwerk eine Schlüsselrolle spielen – insbesondere bei der Bewältigung administrativer Tätigkeiten. KI-basierte Automatisierungen optimieren Prozesse wie Angebotserstellung, Terminplanung, Materialbestellungen und Dokumentation, entlasten von Routinetätigkeiten und sparen Bearbeitungszeiten ein. Einzellösungen werden davon nur bedingt profitieren, sofern sie nicht in ein ERP-System integrierbar sind und dort zusammenlaufen. Ohne die Integration aller Prozesse und Daten in ein zentrales ERP-System bleibt das volle Potential von KI und Automatisierungen ungenutzt, da Informationen weiterhin in getrennten Systemen verbleiben und der Datenaustausch erschwert ist. Da innerhalb eines ERP-Systems alle Daten zum Trainieren einer KI vorliegen, schafft es die nötige Grundlage für durchgängige Automatisierungen, die den Betrieb flexibler, effizienter und zukunftsfähiger machen. So kann das Handwerk nicht nur von gesteigerter Produktivität und reduziertem Arbeitsaufwand profitieren, sondern auch seine Wettbewerbsfähigkeit unter erschwerten Marktbedingungen langfristig sichern. <<



stets Zugriff auf aktuelle Daten, was Doppelarbeit und Mißverständnisse vermeidet und die Zusammenarbeit verbessert. Ein ERP-System ebnet zudem den Weg, um zahlreiche Routineaufgaben zu automatisieren, sodaß umsatzrelevante Tätigkeiten im Fokus stehen. Die Gesamtproduktivität steigt durch weniger manuelle Eingriffe und sorgt für verkürzte Bearbeitungszeiten. Darüber hinaus bieten integrierte Systeme eine solide Entscheidungsgrundlage, indem sie umfassende